



Familien-
Paar- und
Erziehungsberatung

Jahresbericht 2024

Neuanfänge

Inhalt

Bericht aus dem Co-Präsidium	1
Bericht der Geschäftsleitung	2
Gedanken zum Thema «Neuanfänge» aus der Sicht von 3 Mitarbeiterinnen	4
... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...	
Neuanfänge am Beispiel von Sozialhilfebeziehenden	
Kompletter Neuanfang oder stetige Lebensveränderungen?	
Personelles	10
Unser Team	15
Personal der Beratungsstelle	16
Vorstandsmitglieder	17
Qualitätssicherung	18
Gesamtstatistik	19
Öffentlichkeitsarbeit	22
Gruppen und Kurse	23
Jahresrechnung 2024 / Bilanz / Betriebsrechnung	24
Anhang der Jahresrechnung	25
Bericht der Revisionsstelle	27
Danksagungen	28
Spenden / Vereinsmitgliedschaft	29
Angebote und Adressen	30

Redaktion

Heike Albertsen

Sabrina Vögelin

Fotos (Teamfoto und Portraits)

Dominik Plüss, Basel

Lektorat

Michael Lück, Basel

Layout

Formsache, Basel

Gestaltungskonzept

BSB Medien

Bericht aus dem Co-Präsidium



Liebe Leserin, lieber Leser

Neuanfänge gehören zum Leben. Manchmal sind sie gewollt, manchmal unvermeidlich. Sie können herausfordernd sein, aber auch voller Möglichkeiten.

In unserer Arbeit bei der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung (fabe) begegnen wir täglich Menschen, die an Wendepunkten stehen: Familien stehen vor vielfältigen Herausforderungen, sei es durch gesellschaftliche Veränderungen, Veränderungen der Lebensumstände, finanzielle Unsicherheiten oder persönliche Krisen. Paare suchen neue Wege des Miteinanders, Eltern suchen Unterstützung in herausfordernden Situationen und Kinder brauchen Begleitung in ihrer Entwicklung. In all diesen Momenten stehen wir ihnen zur Seite, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.

Jeder Neuanfang birgt eine Geschichte, und jede dieser Geschichten verdient Gehör. Unsere Beratungsangebote helfen dabei, Übergänge bewusst zu gestalten, Krisen als Chancen zu begreifen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Gerade in einer Zeit, in der Unsicherheiten, Veränderungen und vielfältige Belastungen viele Menschen begleiten, ist es umso wichtiger, einen Raum zu bieten, in dem Neuanfänge nicht allein bewältigt werden müssen.

Auch für uns als Institution war das vergangene Jahr von Neuanfängen geprägt. Wir haben uns von unserem langjährigen Geschäftsleiter Renato Meier und unserer Ressortleiterin Administration Barbara Weyer verabschiedet. Mit grossem Engagement, Fachwissen und Herzblut haben sie die fabe über Jahre hinweg mitgeprägt und weiterentwickelt. Ihr Einsatz hat viel bewirkt und Spuren hinterlassen, für die wir von Herzen dankbar sind.

Gleichzeitig freuen wir uns über den Neuanfang mit Michel Wälte als neuem Geschäftsleiter und Stefanie Bersacola als neuer Leiterin Administration. Beide sind erfahrene und geschätzte Mitarbeitende, die bewährte Werte weitertragen und zugleich mit frischen Impulsen in die Zukunft blicken. Der Übergang in eine neue Führungsebene markiert einen bedeutenden Moment – geprägt von Wertschätzung für das Erreichte und Zuversicht für das Kommende. Es ist eine Chance, die fabe weiterzuentwickeln und gemeinsam mit dem gesamten Team eine neue Ära zu gestalten. In diesem Sinne haben wir auch Ada Cossu begrüßen dürfen. Sie ist ganz neu zur fabe gestossen und hat die Ressortleitung Sozialarbeit von Michel Wälte übernommen. Sie bringt neue Perspektiven ein und stärkt damit ein Leitungsteam, das Bestehendes schätzt und zugleich mutig neue Wege geht.

Dieser Jahresbericht steht ganz im Zeichen des Neuanfangs – er erzählt von Veränderungen, Herausforderungen und Erfolgen, von Lernprozessen und Wachstum. Er zeigt, dass jeder Neuanfang eine Chance ist, die Zukunft bewusst zu gestalten.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützen – unseren Klientinnen und Klienten für ihr Vertrauen, unseren Fachkräften für ihr unermüdliches Engagement und unseren Partnerorganisationen für die wertvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam begleiten und gestalten wir auch in Zukunft Neuanfänge.

Alexandra Dill
Co-Präsidentin des Vereins

Sandra Bothe
Co-Präsidentin des Vereins

Bericht der Geschäftsleitung



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Wort «Neuanfang», unter dem als Titel der diesjährige Jahresbericht steht, beinhaltet die Wörter «neu» und «Anfang». Diese Wörterkombination kann unterschiedlich verstanden werden. Jemand muss oder darf nochmals neu anfangen, nach dem Motto «Zurück auf Feld eins». Dieses Nochmals-Beginnen kann sowohl eine Chance wie auch eine Last sein. Entscheidend ist vermutlich, ob jemand die Wahl hat, nochmals neu anzufangen.

Hat eine Person diese Wahl, dann kann es eine Erleichterung sein. Sie hat nochmals die Chance, quasi einen weiteren Versuch. Damit verbunden ist auch die Hoffnung, es anders, in der Regel besser machen zu wollen. Besteht die Wahl jedoch nicht und der Neuanfang wird als «müssen» erlebt, kann er schnell auch negativ verstanden werden. Bei diesem Verständnis scheint der Fokus eher rückwärts gerichtet zu sein. Jemand hat etwas nicht oder nicht ausreichend geschafft und muss nochmals an einen früheren Lebenspunkt zurück, an dem diese Person schon einmal war.

Ein anderes Begriffsverständnis ist, dass ein Neuanfang eine Zäsur zu etwas Bisherigem darstellt und etwas Neues beginnt. Auch das kann es im Verlauf eines individuellen Lebens, in einer Beziehung und in einer Familie vielfach geben. So stellen zum Beispiel der Beginn einer Partnerschaft, das Elternwerden und eine Trennung solche Neuanfänge dar. Auch im finanziellen Bereich können diese Ereignisse zu Neuanfängen führen, da sie in der Regel Auswirkungen auf die finanziellen Situationen der Beteiligten haben. Ein Neuanfang kann ebenso erfolgen, wenn eine Schuldsituation aktiv angegangen wird, sei es durch eine Sanierung oder durch einen Privatkonkurs.

Neuanfänge betreffen jedoch nicht nur Menschen in ihrem Privatleben, sondern auch Institutionen und Organisationen. Letztlich sind jedoch auch in der Arbeitswelt die Menschen die Betroffenen von Veränderungen und Neuanfängen. Etwas Bisheriges verändert sich und etwas Neues beginnt. Der Neuanfang beinhaltet sowohl Chancen wie Risiken. Damit verbunden ist die Herausforderung, das Bisherige loszulassen, sich auf Neues einzulassen und dieses zu gestalten. Wichtig erscheint mir hierbei, dass sowohl das Alte wie auch das Neue ihren jeweiligen Wert haben. So können Neuanfänge zu einer Chance werden. Im vorliegenden Jahresbericht blicken wir einerseits auf die Neuanfänge zurück, die in der fabe durch den Wechsel in der Geschäftsleitung und weitere personelle Wechsel erfolgt sind. Andererseits beleuchten wir Lebenssituationen, denen wir in unserem Beratungsalltag begegnen, die Neuanfänge für unsere Klientinnen und Klienten darstellen.

Falls Sie den Jahresbericht der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung auch schon in vergangenen Jahren einmal gelesen haben, sind Sie vermutlich gerade in doppelter Weise von einem Neuanfang betroffen. Einerseits halten Sie den Jahresbericht nicht mehr in Papierform in Ihren Händen, sondern Sie lesen ihn an einem Bildschirm. Eine Mehrheit der Vereinsmitglieder hat sich in einer Umfrage für die Umstellung auf eine digitale Form ausgesprochen. Andererseits werden Sie an dieser Stelle erstmals von mir als neuem Geschäftsleiter begrüßt. Auf eine ausführliche Vorstellung meiner Person verzichte ich, denn diese können Sie gerne im Jahresbericht 2023 nachlesen. Dieser stand unter dem Titel «Übergänge», da er auf viele im Jahr 2024 erfolgte personelle Wechsel hingewiesen hat.

An dieser Stelle möchte ich auf die Pensionierungen von Renato Meier und Barbara Weyer hinweisen, die die fabe nach 18 beziehungsweise 22 Jahren verlassen haben. Als Geschäftsleiter sowie als Leiterin Administration haben sie während dieser Zeit die fabe stark geprägt und weiterentwickelt. Auch das können Sie im Detail dem Jahresbericht 2023 entnehmen. Renato Meier und Barbara Weyer danke ich für ihre langjährige, engagierte Arbeit und all ihr Herzblut, das sie in dieser Zeit in die fabe investiert haben. Da ich selbst auch schon im 16. Jahr bei der fabe arbeite, konnte ich viel von ihnen lernen, mit ihnen erleben und kann nun das von ihnen Aufgebaute fortführen.

Durch die Pensionierung von Barbara Weyer sowie durch meine Übernahme der Geschäftsleitung gab es auch bei den Leitungen im Fachteam Administration sowie Sozialarbeit per September 2024 Neuanfänge. Stefanie Bersacola ist neu für die Leitung der Administration verantwortlich. Auch sie wurde bereits im Jahresbericht 2023 vorgestellt. Ada Cossu, die neu die Leitung des Fachteams Sozialarbeit innehat, können Sie weiter unten näher kennenlernen. Ebenso werden dort die weiteren personellen Wechsel erwähnt, die ebenfalls im Jahr 2024 erfolgt sind. Dank der frühzeitigen und vorausschauenden Planung von Renato Meier, der vorhandenen Strukturen, dem grossen Engagements meiner Kolleginnen im Leitungsteam sowie der Offenheit und des Wohlwollens der Mitarbeitenden erlaube ich mir an dieser Stelle zu sagen, der Neuanfang ist uns bisher sehr gut gelungen.

Auch im Vorstand ist es im Jahr 2024 zu einem Neuanfang gekommen, hat sich doch die Zusammensetzung verändert. Eva Biland, Hausärztin in Riehen, und Roland Fankhauser, Professor für Zivil- und Familienrecht an der Universität Basel sowie Anwalt, sind seit der letzten Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt und bereichern diesen mit ihren Erfahrungen, ihrem Wissen und ihren Persönlichkeiten. Als Geschäftsleiter bin ich sehr dankbar für diesen engagierten und unterstützenden Vorstand, der ebenfalls zum Gelingen des Neuanfangs beigetragen hat.

Neben den personellen Wechseln waren wir in unserem Kerngeschäft, der Beratung und Begleitung von Familien, Paaren, Kindern und Jugendlichen, gefordert. In einer Retraite haben wir uns als gesamtes Team Gedanken gemacht, wie wir den vielen Anmeldungen, der Komplexität der Fälle sowie den fordernden Situationen besser begegnen, Klientinnen und Klienten schneller eine Beratung anbieten und dabei auch gut zu uns selbst schauen können. Spannenderweise haben die verschiedenen Arbeitsgruppen an der Retraite sehr ähnliche Ideen zusammengetragen. Diese wurden im vergangenen Jahr weiterentwickelt und führen dazu, dass anfangs 2025 ein neuer Aufnahmeprozess eingeführt wird. Dadurch soll auch der niederschwellige Zugang zur fabe für die Klientinnen und Klienten verbessert und die Wartefrist verkürzt werden.

Neben den erwähnten Neuanfängen gab es im vergangenen Jahr auch viel Bewährtes. Die Statistiken und Grafiken geben Auskunft über die Inhalte unserer Arbeit, die Rückmeldungen zur Qualität und Nutzung unserer Angebote.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchlesen des Jahresberichtes, neu, in dem Sie scrollen statt blättern.

Michel Wälte

Gedanken zum Thema «Neuanfänge» aus der Sicht von 3 Mitarbeiterinnen

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!
Hermann Hesse, 1941

... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Die schönen Worte im Titel entstammen dem bekannten Gedicht «Stufen» von Hermann Hesse und schenken mir ein Lächeln. Gleichzeitig machen sie mir bewusst, dass ich diesen Zauber nur dann erleben kann, wenn ich mich für Übergänge öffne, mich ihnen zuwende.

Jeder einzelne Tag ist für mich der Auftakt in einen Neuanfang, der Veränderungen im Tagesgeschehen mit sich bringt, im Berufs- oder Privatleben. Eine Neuausrichtung erfordert von allen Beteiligten Aufgeschlossenheit, Anpassungsfähigkeit und Einsatz und ist oft herausfordernd und komplex.

Das Jahr 2024 war bei uns in der fabe geprägt von personellem Wandel, hervorgerufen durch Pensionierungen und Kündigungen aufgrund beruflicher Neuorientierungen. Als gut eingespieltes Team müssen wir einerseits das Tagesgeschäft effizient fortführen, andererseits eine stimmige und wirksame Zusammenarbeit und Arbeitsatmosphäre mit den neuen Kolleginnen schaffen. Es gilt, voneinander zu lernen und sich entsprechend auf neue Rollen und Aufgaben einzulassen. Für mich sind Vertrauen, transparente Kommunikation, Offenheit für Feedback und allgemeine Anpassungen sowohl seitens Leitungspersonen als auch Mitarbeitender von zentraler Bedeutung. Auf diese Weise wird die Basis des Zusammenwirkens immer wieder gestärkt und eine gemeinsame, erfolgsversprechende Vision der Zukunft angestrebt und entwickelt.

Neue Optionen sind stets der Beginn eines Prozesses. Die einzelnen Mitarbeitenden als Personen mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und Ressourcen sind wie einzelne Zahnräder, die zusammenfinden müssen, um natürlich ineinander greifen zu können. Das ist ein schöpferischer Fluss: Anstehendes wird mitgestaltet und die Balance zwischen dem Erarbeiteten, Aktuellen und Zukünftigen wird gesucht und ermöglicht.

Ich erlebe es als eine spannende Reise, wie diese Zahnräder miteinander in Einklang arbeiten und dadurch gemeinsam viel bewirken. Es ist ein Vorhaben, das von Unsicherheiten und Widerständen geprägt sein kann. Das Gewohnte zu verlassen, sich mit neuen, unbekannteren Aufgaben und Menschen auseinanderzusetzen, ist eine Herausforderung. Es verlangt Mut, zu seiner eigenen Sicht und Erfahrung zu stehen und gleichzeitig neue, eigene Perspektiven zu schaffen, um sich neu zu erfinden und stetig zu wachsen. Wege zu suchen, um Änderungen anzunehmen und sich gegenseitig zu unterstützen – das macht Freude.

Mein persönlicher Schlüssel zum Erfolg bei Neuanfängen liegt in der Bereitschaft, Veränderungen zu akzeptieren und eine positive, flexible und motivierte Haltung zu leben, um auf die Anforderungen zuzugehen. Für die Weiterentwicklung als Team und Institution sind wohlwollendes Miteinander, gemeinsame Werte und Ziele zentral – in sicheren wie auch in unsicheren Zeiten.

In diesem Sinne lasst uns die Reise fortsetzen! Gespannt bleiben und beobachten, wohin sie uns als Nächstes führt, sowohl individuell wie auch als Team.

Filiz Büklü, Sachbearbeiterin fabe

Neuanfänge am Beispiel von Sozialhilfebeziehenden

Viele von uns kennen dieses Gedicht von Hermann Hesse. Die Zeilen «... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben ...» sind am bekanntesten.

Eine Anmeldung bei der Sozialhilfe kann ein Neuanfang sein! Die meisten Menschen empfinden diesen Schritt als sehr belastend und sehen keinen Zauber darin, sie schämen sich oder haben Angst vor den möglichen Konsequenzen. Dennoch wird mit diesem Schritt das Überleben geschützt und ermöglicht.

Welche Menschen melden sich mehr oder weniger freiwillig bei der Sozialhilfe an?

In der Regel solche, die sehr wenige bis keine finanziellen Ressourcen mehr haben. Dies kann durch Lebensbrüche geschehen, zum Beispiel wenn sich Paare mit Kindern trennen und ein Elternteil wenig bis gar nicht erwerbstätig war. Vorher konnte gemeinsam der Lebensunterhalt bestritten werden. Neu müssen zwei Haushalte mit dem gleichen Geld finanziert werden. Beim Elternteil, der unterhaltspflichtig ist, wird das betriebsrechtliche Existenzminimum berechnet und diesem Elternteil belassen. Die diesen Betrag übersteigende Differenz muss dieser Elternteil an Unterhalt für die Kinder und allenfalls für den anderen Elternteil bezahlen. Vielfach reicht dieser Differenzbetrag zum Leben für den zweiten Elternteil und die Kinder nicht aus. Sehr häufig betrifft dies die Mütter. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich vorübergehend bei der Sozialhilfe anzumelden.

Sind sie bei uns in Beratung, begleiten wir sie bei Bedarf bei der Anmeldung bei der Sozialhilfe. Das Anmeldeverfahren ist aufwendig. Es werden viele Dokumente verlangt. Dies ist die eine Seite des Procederes, die andere Seite sind die Gefühle, die die Personen dann «mitbringen». Sie schämen sich, sind wütend, traurig und/oder haben Angst. Sowohl die Trennung als auch der Gang zur Sozialhilfe lösen starke Gefühle aus. Es

liegt an uns Sozialarbeitenden, diese Gefühle aufzunehmen und differenziert über Vor- und Nachteile einer Sozialhilfeanmeldung zu informieren.

Einige Vorteile: Unsere Klientinnen und Klienten können ihre laufenden, notwendigen Rechnungen begleichen. Die Sozialhilfe bezahlt einen Grundbedarf, abhängig nach Haushaltsgrösse, die Wohn- und Gesundheitskosten. Es entsteht eine gewisse Einkommenssicherheit und es ist möglich, ein Budget zu erstellen, um Schulden zu vermeiden. Die Sozialhilfe bietet auch Programme für die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt an, das kann bis zu einer Berufsausbildung reichen.

Einige Nachteile: Jede Einkommensänderung muss angegeben werden. Regelmässig müssen Bank- oder Postkontoauszüge vorgelegt werden. Es entsteht ein administrativer Aufwand, der von den Betroffenen als Kontrolle empfunden werden kann.

Nicht alle anfallenden Rechnungen übernimmt die Sozialhilfe. Das U-Abo oder die Serafe-Rechnung muss aus dem Grundbedarf bezahlt werden. Menschen mit einem ausländischen Pass werden nach einem Jahr Unterstützung beim Migrationsamt gemeldet. Dies kann zu Problemen bei der Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung führen und verursacht vielfach grosse Ängste bei den Betroffenen.

Trotz alledem, der Gang zur Sozialhilfe ist ein Neuanfang im Leben und für viele nicht der letzte!

Isabelle Herrmann, Sozialarbeiterin fabe

Kompletter Neuanfang oder stetige Lebensveränderungen

Familiengründung oder doch 2. Studium, längere Auszeit oder steile Berufskarriere? – Viele Menschen träumen von Flexibilität und einem kompletten Neuanfang. Neuanfänge können unterschiedliche Formen annehmen: Sie können klein, gross oder selbstgewählt sein. Wir können aber auch von aussen, unfreiwillig, mit Veränderung wie Trennung oder Jobverlust konfrontiert werden. Was wir oft vergessen, ist, dass ein Neuanfang eine grosse, einschneidende Zäsur im Leben darstellt, die häufig den gesamten Lebensstil betrifft.

Bei der fabe haben wir tagtäglich mit ganz unterschiedlichen Neuanfängen in Familien zu tun. Wenn zum Beispiel in einer Familie ein Kind geboren wird, werden bisherige Routinen in einer Partnerschaft in Frage gestellt und es braucht allfällige Anpassungen. Dies kann beispielsweise bedeuten, dass ein Elternteil das bevorzugte Homeoffice aufgeben und den längeren Arbeitsweg wieder in Kauf nehmen muss, da zu Hause die benötigte Ruhe fürs Arbeiten fehlt. Es kann jedoch auch umgekehrt sein und das Homeoffice gewinnt aufgrund der Kinderbetreuungsorganisation an Attraktivität. Auch Verschiebungen bei den Arbeitspensen sind vielfach Veränderungen, die im Zuge der Familiengründung folgen. Eltern, die ihr bisheriges Arbeitspensum reduzieren, um genug Eltern-Kind-Zeit zu haben, sofern der Arbeitgeber es ermöglicht. Dies stellt manch Bewährtes auf einen harten Prüfstand und bisher Gewohntes funktioniert allenfalls nicht mehr. Solche Veränderungen wirken sich auch auf die Partnerschaft und die Paarkommunikation aus. Hier begleiten wir die Paare beim Übergang zum Eltern-Sein oder beim Familienzuwachs sowohl als Paar wie auch als Eltern. Gemeinsam wird nach den jeweiligen Bedürfnissen geschaut und nach Lösungsoptionen gesucht, die für die Familien in Frage kommen.

Studien belegen, dass Träume und Zukunftsfantasien meist häufiger scheitern, wenn sie ausschliesslich positiv sind. Grund dafür ist, dass wir uns dann in der Regel weniger anstrengen. Für einen erfolgreichen

Neuanfang reicht folglich ein positives Mindset allein nicht aus. Deshalb ist ein Teil der Beratungsarbeit mit Klientinnen und Klienten, mögliche Hindernisse zu eruieren und verschiedene Szenarien durchzudenken, um so die Chancen für einen erfolgreichen Neubeginn zu erhöhen.

Wir begleiten und unterstützen in den Gesprächen die Klientinnen und Klienten in Veränderungssituationen, um die Balance zwischen «Gewohntes loslassen» und «Neues integrieren» zu halten oder wiederzufinden. Gelingt dies, haben sie gelernt und ihr Leben neugestaltet. Ein Neuanfang erfordert somit immer eine grosse Anpassungsleistung. Das bedeutet: Wir müssen uns neu auf eine Situation einstellen und sie meistern. Ein guter, zufriedener oder versöhnlicher Abschied vom Lebensabschnitt davor ist ebenfalls entscheidend für einen erfolgreichen Neuanfang. Auch hier begleiten wir Familien, Paare, Kinder und Jugendliche. Sowohl bei einem Schulwechsel, einer Trennung oder dem Verlust einer nahestehenden Person etc. ist das Loslassen und Abschiednehmen ein wichtiger Prozess, bevor ein Neuanfang erfolgen kann.

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass in Familien unterschiedliche Generationen miteinander unterwegs sind und damit oft auch unterschiedliche Bedürfnisse, um eine Lebensveränderung anzugehen. Es lohnt sich, gemeinsam mögliche Chancen und Risiken sich vor Augen zu führen und zu diskutieren. In Familiengesprächen schauen wir zuerst, ob und wie aktuelle Bedingungen und der eigene Umgang mit einer Situation verändert werden können, bevor ein kompletter Neuanfang gewagt wird.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen stetige Lebensveränderungen und, wenn angebracht oder notwendig, einen wohldurchdachten Neuanfang.

Kathrin Gerber, Psychologin und Psychotherapeutin fabe



Neuanstellung Gabi Müller

Seit April 2024 arbeitet Gabi Müller als Psychologin bei uns. Wir freuen uns über ihre Rückkehr, hat sie doch schon im Jahr 2010 ihr postgraduiertes Praktikum als Psychologin bei der fabe absolviert. Gabi Müller studierte an der Universität Bern Psychologie mit den Schwerpunkten Entwicklungspsychologie und Entwicklungsstörungen. Weiter hat sie eine Weiterbildung in systemisch-lösungsorientierter Beratung abgeschlossen. Vor ihrer Rückkehr zur fabe hat sie 13 Jahre als Psychologin im Zentrum für Frühförderung in Basel gearbeitet. Ihr grosses Wissen bezüglich der Entwicklung von Kindern sowie die Erfahrungen aus der Beratung und Begleitung von Familien kann sie bei der fabe einbringen und erweitern. Gabi Müller ist Mutter von zwei Kindern und lebt zusammen mit ihrer Familie in Basel. Ihre Freizeit verbringt sie gerne im Freien, sei dies bei Bergtouren, beim Klettern oder dem Zelten. Zudem hat sie eine grosse Leidenschaft für Meeresschildkröten, für deren Schutz sie sich auch schon aktiv in Griechenland engagiert hat.

Herzlich willkommen zurück.



Neuanstellung Berit Ötsch

Berit Ötsch ist ebenfalls seit April 2024 bei der fabe als Psychologin und eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin angestellt. Aufgewachsen ist sie in Niedersachsen. Sie studierte an den Universitäten Marburg und Berlin Psychologie und promovierte anschliessend an der Universität Rostock in Psychologie. Ihr Weg als wissenschaftliche Assistentin führte sie nach Basel, wo sie auch ihre kognitiv-behaviorale Psychotherapieausbildung absolvierte. Sie arbeitete die letzten 9 Jahre als Psychotherapeutin beim Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst im Aargau sowie die letzten beiden Jahre auch als selbstständige Psychotherapeutin. Zwischen ihrer Arbeit und ihrem Hobby Musik gibt es eine wichtige Gemeinsamkeit. In beiden Bereichen geht es darum, den richtigen Ton zu treffen. Bei Berit Ötsch ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass ihr dies gelingt, da sie sowohl eine Ausbildung als Chorleiterin wie auch als Organistin hat. Sie wohnt mit ihrer Familie in Basel.

Herzlich willkommen im Team.



Neuanstellung Ada Cossu

Ada Cossu arbeitet seit August 2024 als Ressortleiterin Sozialarbeit bei der fabe. Sie hat an der Universität Fribourg Soziale Arbeit und Sozialpolitik sowie die Nebenfächer Pädagogik und Italienische Literatur studiert. Weiter hat sie einen Abschluss der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung und -therapie der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ada Cossu hat einige Jahre im Durchgangsheim Foyers Basel in der stationären Kinder- und Jugendarbeit gearbeitet. Anschliessend war sie über 10 Jahre beim Kinder- und Jugenddienst in Basel tätig, bevor sie die letzten sieben Jahre bei Pro Infirmis gearbeitet hat. Ergänzt werden diese beruflichen Erfahrungen durch diverse ehren- und nebenamtliche Tätigkeiten. So war sie unter anderem bis zu deren Auflösung Mitglied der Kinder- und Jugendkommission in Allschwil, wo sie zusammen mit ihrem Partner und gemeinsamen Kind wohnt. Ada Cossu fühlt sich im und auf dem Wasser zu Hause. In ihrer Freizeit geht sie gerne schwimmen oder verbringt die Zeit in einem Weidling auf dem Rhein. Daneben ist sie leidenschaftliche Anhängerin des FCB.

Schön, bist auch du Teil von unserem Team.



Austritt Magdalena Sroka

Magdalena Sroka arbeitete vom 1. Mai 2015 bis zum 31. Dezember 2024 als Psychologin und Psychotherapeutin bei der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung. Es war ihre zweite Zeit bei der fabe, da sie bereits im Jahr 2008 ihr postgraduiertes Praktikum bei der fabe absolviert hatte. Magdalena Sroka war über mehrere Jahre für die Familien- und Erziehungsberatung in der Vertragsgemeinde Birsfelden zuständig. Weiter hat sie sich während ihrer Zeit bei der fabe auf die Themen Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Trauma spezialisiert. In diesem Zusammenhang hat sie beim Aufbau und der Durchführung des Resilienz-Eltern-Kind-Trainings, einer Traumatherapiegruppe, aktiv mitgewirkt. Als Co-Trainerin dieser Gruppe bleibt sie uns auch in Zukunft noch erhalten. Wichtig waren ihr auch die Arbeit mit Paaren und Jugendlichen sowie das Weitergeben ihres Wissens an Kolleginnen und Kollegen wie auch die Öffentlichkeit durch Referate oder Interviews. Magdalena Sroka erlebten wir als vielseitig interessierte, belebte und mit Herzblut ausgestattete Psychotherapeutin sowie als herzliche und humorvolle Arbeitskollegin. Nach knapp 10-jähriger Tätigkeit bei der fabe wird sie sich ganz auf ihre selbständige Tätigkeit als Psychotherapeutin konzentrieren. Wir danken Magdalena Sroka für ihr Engagement und wünschen ihr für ihre berufliche wie auch private Zukunft alles Gute.

Michel Wälte

Austritt Selina Schubiger

Vom 14. August 2023 bis zum 31. Januar 2024 hat Selina Schubiger als Psychotherapeutin in einem befristeten Anstellungsverhältnis gearbeitet, um der grossen Nachfrage zu begegnen. Wir danken Selina Schubiger für ihre Bereitschaft, sich auf die befristete Anstellung eingelassen zu haben, und uns so zu entlasten, sowie für ihren Einsatz für die fabe und die Klientinnen und Klienten. Für ihre selbständige Praxistätigkeit wie auch ihre private Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Abschiedsgruss von Magdalena Sroka

Als ich im Jahr 2008 nach einem lehrreichen und inspirierenden Jahr als postgraduierte Psychologin die Familienberatung verliess, wusste ich bereits, dass dies ein besonderer Ort für mich bleiben würde, an den ich ganz bestimmt zurückkehren möchte. Nach sieben Wanderjahren voller Erfahrungen, beruflichem Wachstum und persönlicher Entwicklung und als inzwischen zweifache Mutter klopfte ich 2015 erneut an die Tür der Familienberatung und wurde als Psychologische Therapeutin in das fabe-Team aufgenommen.

Seither durfte ich fast zehn Jahre lang zahlreiche Familien, Paare und Kinder begleiten. Dabei erlebte ich viele Begegnungen sowie traurige, lustige und berührende Geschichten über Familien, Biographien und die Herausforderungen des Lebens. Ich konnte mich durch Weiterbildungen weiterentwickeln, gemeinsam mit dem Team Herausforderungen bewältigen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Dabei wurde mir immer wieder bewusst, dass die Familienberatung weit mehr als nur ein Arbeitsplatz ist. Die fabe ermöglichte mir, Beruf und Familie in Balance zu halten und mich sowohl beruflich als auch privat getragen und wertgeschätzt zu fühlen.

Neben der direkten therapeutischen Arbeit durfte ich auch an Podiumsdiskussionen teilnehmen, Interviews in Zeitschriften und im Radio geben und so Psychotherapie und Psychologie einem breiteren Publikum zugänglich machen. Dafür bin ich dankbar.

Auch wenn sich das Team im Laufe der Jahre verändert hat, war es doch immer eine verlässliche Stütze für mich als Psychologin und als Mensch. Umso schwerer fiel es mir, nach nun fast einem Jahrzehnt diesen vertrauten Ort zu verlassen, um mich neuen Herausforderungen zu stellen und mich auf meine eigene Praxistätigkeit zu konzentrieren.

Die Entscheidung war nicht leicht, denn ich verlasse ein wunderbares Team, das mich geprägt und gestärkt hat. Ich gehe mit tiefster Dankbarkeit für all die wertvollen Erfahrungen, die ich in der Familienberatung sammeln durfte. Diese Zeit hat mich zu der Therapeutin und Person gemacht, die ich heute bin.

Von Herzen danke ich euch allen für die gemeinsame Zeit, für die Unterstützung, die Inspiration und die vielen wertvollen Momente.

Magdalena Sroka

Neueintritte

Müller Gabi, lic. phil., Psychologin
01.04.2024

Ötsch Berit, Dr. phil., eidgenössisch
anerkannte Psychotherapeutin
01.04.2024

Cossu Ada, dipl. Sozialarbeiterin, Master
of Arts (M.A.), Ressortleiterin Sozialarbeit
01.08.2024

Befristete Arbeitsverträge

Blättler Noëmi, Assistentin Administration
09.09.2024 – 31.07.2025

Funktionswechsel

Wälte Michel, dipl. Sozialarbeiter,
lic. phil. I, Geschäftsleiter
01.09.2024

Bersacola Stefanie, MAS FHNW Change
und Organisationsdynamik, Ressortleiterin
Administration
01.09.2024

Verabschiedungen

Befristeter Arbeitsvertrag

Schubiger Selina, lic. phil., eidgenössisch
anerkannte Psychotherapeutin
14.08.2023 – 31.01.2024

Unbefristete Arbeitsverträge

Kehl Martin, lic. phil., eidgenössisch
anerkannter Psychotherapeut
01.05.2016 – 29.02.2024

Vorpe Diana, lic. phil., eidgenössisch
anerkannte Psychotherapeutin
13.03.2017 – 31.03.2024

Sroka Magdalena, M. Sc., eidgenössisch
anerkannte Psychotherapeutin
01.05.2015 – 31.12.2024

Pensionierungen

Weyer Barbara, Ressortleiterin Administration
01.03.2002 – 30.08.2024

Meier Renato, dipl. in Sozialer Arbeit FH,
Geschäftsleiter
01.06.2006 – 30.09.2024

Dienstjubiläen

5 Jahre

D'Angelo Silvana, Raumpflegerin
Vögelin Sabrina, Sachbearbeiterin

15 Jahre

Wälte Michel, dipl. Sozialarbeiter, lic. phil. I,
Geschäftsleiter

20 Jahre

Albertsen Heike, lic. phil., eidgenössisch
anerkannte Psychotherapeutin

Einen herzlichen Dank an die Mitarbeitenden
für die Treue und ihren Einsatz im Interesse der
Klientinnen und Klienten der Beratungsstelle.

Michel Wälte

Mit ein paar Erinnerungsbildern danken wir Barbara Weyer, Diana Vorpe, Martin Kehl, Renato Meier und Selina Schubiger herzlich für ihren Einsatz.





Gerne verweisen wir auf die Abschiedstexte für und von Barbara Weyer, Diana Vorpe, Martin Kehl und Renato Meier im letzten Jahresbericht 2023.

Personal der Beratungsstelle

Geschäftsleiter

Meier Renato, dipl. in Sozialer Arbeit, FH, bis Ende August 2024

Wälte Michel, dipl. Sozialarbeiter, lic. phil. I, ab September 2024

Psychologie

Ressortleiterin

Voegtli Cornelia, lic. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin

Albertsen Heike, lic. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin

Faedi Eric, lic. phil., eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut

Fässler Lukas, Dr. phil., eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut

Gerber Kathrin, Psychologin FH, eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin

Kehl Martin, lic. phil., eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut, bis Ende Februar 2024

Martini Heike, Dipl.-Päd., Systemische Therapeutin

Müller Gabi, lic. phil., Psychologin, ab April 2024

Ötsch Berit, Dr. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, ab April 2024

Schubiger Selina, lic. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, bis Ende Januar 2024

Sroka Magdalena, M. Sc., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, bis Ende Dezember 2024

Vorpe Diana, lic. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, bis Ende März 2024

Sozialarbeit

Ressortleiter/Ressortleiterin

Wälte Michel, dipl. Sozialarbeiter, lic. phil. I, bis Ende August 2024

Cossu Ada, dipl. Sozialarbeiterin, Master of Arts (M.A.), ab August 2024

Herrmann Isabelle, Sozialarbeiterin FH

Lichtenthaler Samantha, Sozialarbeiterin FH (Mutterschaftsurlaub)

Schenk Monika, Sozialarbeiterin FH

Vogel Karin, Sozialarbeiterin FH

Studienbegleitende Praxisausbildung an der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW

Fust Géraldine, Sozialarbeiterin in Ausbildung

Administration

Ressortleiterin

Weyer Barbara, bis Ende August 2024

Bersacola Stefanie, MAS FHNW Change und Organisationsdynamik, ab September 2024

Blättler Noëmi, Assistentin Administration, ab September 2024

Büklü Filiz, Sachbearbeiterin

Jacot Stephanie, Sachbearbeiterin

Oetinger Sophie, Assistentin Administration

Ritter Sandra, Sachbearbeiterin

Schenk Monika, Sachbearbeiterin

Vögelin Sabrina, Sachbearbeiterin

Raumpflege

D'Angelo Silvana, Raumpflegerin

Unser Team



Hintere Reihe

Lukas Fässler, Heike Albertsen, Berit Ötsch, Géraldine Fust, Sophie Oetinger, Heike Martini, Noëmi Blättler, Sabrina Vögelin, Michel Wälte

Vordere Reihe

Cornelia Voegtli, Monika Schenk, Sandra Ritter, Stefanie Bersacola, Isabelle Herrmann, Filiz Büklü, Gabi Müller, Magdalena Sroka, Ada Cossu, Stephanie Jacot

Es fehlen: Eric Faedi, Samantha Lichtenthaler, Kathrin Gerber, Karin Vogel

Vorstandsmitglieder

Bothe-Wenk Sandra, Co-Präsidentin,
Geschäftsleiterin Kindergarten mit Betreuung
und Tagesstruktur

Dill Alexandra, Co-Präsidentin, Soziologin,
Geschäftsleiterin Markthalle Basel

Biland Eva, Dr. med., Ärztin, ab Juni 2024

Fankhauser Roland, Prof. Dr. iur., Advokat,
LL.M., ab Juni 2024

Gäumann Renata, Kantonale Asylkoordinatorin
Basel-Stadt und Mediatorin

Sennhauser Christoph, Buchhalter mit
eidg. Fachausweis VEB, selbständig

Meier Renato, dipl. in Sozialer Arbeit FH,
Geschäftsleiter der fabe, ohne Stimmrecht,
bis Ende August 2024

Wälte Michel, dipl. Sozialarbeiter lic. phil,
Geschäftsleiter der fabe, ohne Stimmrecht,
ab September 2024

Weyer Barbara, Ressortleiterin Administration,
Protokollantin, ohne Stimmrecht, bis
Ende August 2024

Bersacola Stefanie, MAS FHNW Change und
Organisationsdynamik, Ressortleiterin Admi-
nistration, Protokollantin, ohne Stimmrecht,
ab September 2024

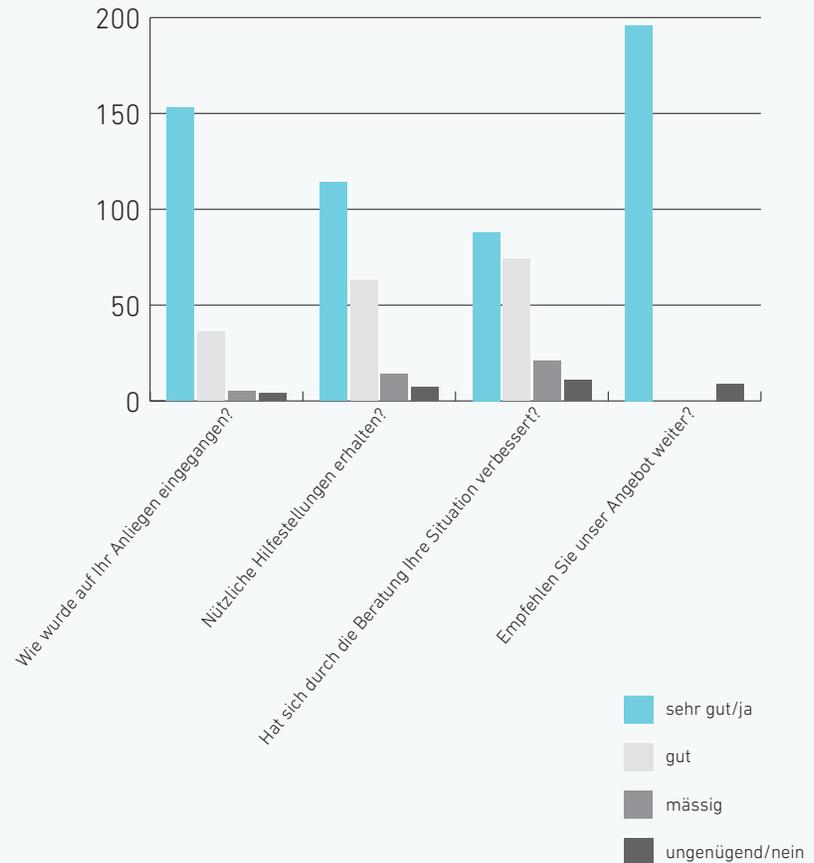
Qualitätssicherung 2024

95 % unserer Klienten und Klientinnen empfehlen unser Angebot weiter. Dies bei einem Rücklauf der Fragebogen von 24 %.

95 % unserer Klienten finden, die fabe ist gut oder sehr gut auf ihr Anliegen eingegangen.

89 % sagen, sie haben nützliche Hilfestellungen erhalten und bei 83 % hat sich die Situation durch die Beratung verbessert.

Klientenbefragung



Gesamtstatistik

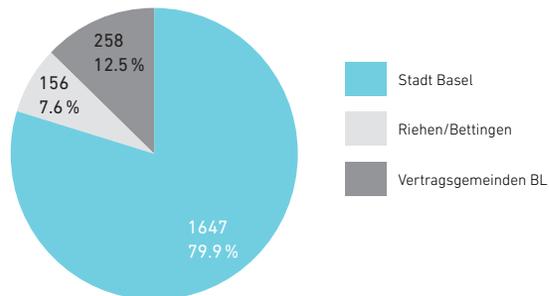
Klientenzahlen	2024	2023
Fallzahlen		
Gesamtzahl der Beratungsfälle im Berichtsjahr ¹	2061	2187
Während des Berichtsjahres neu aufgenommen	1358	1481
Davon Wiederanmeldungen	580	652
Während des Berichtsjahres abgeschlossen	1367	1489
Alter der Klienten		
Kinder von 0 bis 5 Jahren	3%	3%
Kinder von 6 bis 11 Jahren	7%	8%
Jugendliche von 12 bis 18 Jahren	9%	10%
Junge Erwachsene von 19 bis 25 Jahren	4%	4%
Erwachsene von 26 bis 40 Jahren	32%	29%
Erwachsene von 41 bis 65 Jahren	44%	44%
Erwachsene ab 65 Jahren	1%	2%
Klientinnen	59%	58%
Klienten	41%	42%

¹ ein Beratungsfall kann mehrere Klientinnen und Klienten einschliessen

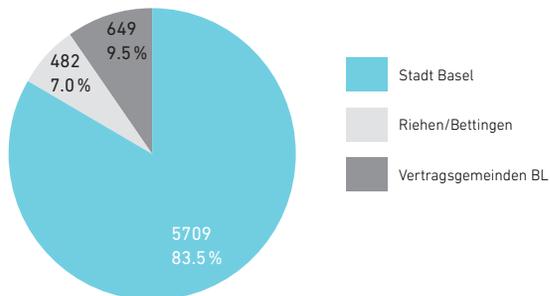
Alter der Kinder/Jugendlichen	2024	2023
0 – 5 Jahre	27%	29%
6 – 11 Jahre	35%	36%
12 – 15 Jahre	22%	22%
16 Jahre und älter	16%	13%

Fälle/Beratungen nach Zuständigkeitsgebiet

Fälle



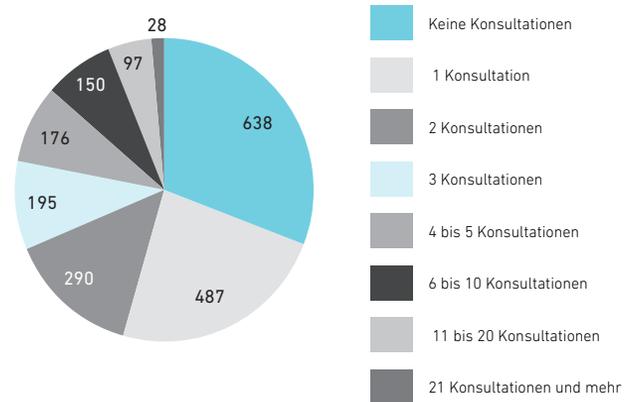
Beratungseinheiten (à 50 Minuten)



Vergleich zwischen Anzahl Konsultationen und Beratungseinheiten		
	2024	2023
Konsultationen (Beratungen)	5821	6478
Beratungseinheiten (à 50 Minuten)	6840	7806
Gesamtzahl der Beratungsfälle im Berichtsjahr	2061	2187

Im Vergleich zum Vorjahr hat sowohl die Gesamtzahl der Beratungsfälle, als auch die Anzahl Beratungen und die Beratungseinheiten abgenommen. Die Abnahme bei den Beratungseinheiten führen wir auf die verschiedenen personellen Wechsel zurück. Beim Rückgang der Beratungsfälle vermuten wir als einen Grund die verlängerten Wartezeiten (teilweise 10 bis 12 Wochen), die wir ab Sommer 2024 hatten, sowie die entsprechende Kommunikation an die Partnerinstitutionen.

Anzahl Konsultationen pro Beratungsfall



Das Modell zeigt die Anzahl Konsultationen pro Beratungsfall im Berichtsjahr. 24 % der Fälle benötigten 1 Konsultation, 47 % der Fälle beanspruchten 1 bis 3 Konsultationen, 22 % der Fälle weisen 4 Konsultationen und mehr auf.

Bei 31 % der Fälle fanden im Berichtsjahr keine Konsultationen statt. Davon waren 8 % per 31.12.2024 noch in der Warteliste, das heisst, es erfolgte noch keine Zuteilung an eine Beratungsperson. Bei den restlichen Fällen sind die Gründe unterschiedlich, weshalb kein Gespräch stattgefunden hat. So habe sich beispielsweise das Anliegen erledigt bzw. der Bedarf war nicht mehr vorhanden, es reichte bereits eine telefonische Klärung, die Klientinnen und Klienten konnten nicht erreicht werden, oder der Fall wurde noch aus dem Vorjahr übernommen, da von einer weiteren Sitzung ausgegangen wurde, die letztlich nicht erfolgte.

Beratungsthemen	2024	2023
Erziehungsprobleme	13.93%	13.22%
Trennung und Scheidung	13.2%	12.76%
Familienprobleme	10.05%	13.02%
Finanzielle Probleme	8.12%	7.97%
Paarprobleme	7.79%	5.74%
Administrative Probleme	6.17%	6.81%
Probleme Schule/Ausbildung	5.47%	6.52%
Schulden	5.01%	4.36%
Entwicklungsprobleme	4.61%	5.22%
Individuelle psychische Probleme	4.14%	4.53%
Budgetberatung	3.25%	1.41%
Rechtliche Fragen	3.22%	2.71%
Gewalt	2.25%	2.57%
Psychische Belastung eines Elternteils	2.09%	3.15%
Erkrankung/Unfall/Tod	1.89%	1.33%
Wohnprobleme	1.39%	1.44%
Anderes	1.36%	0.84%
Trauma	1.23%	1.13%
Familienplanung (Schwangerschaft und Geburt)	0.97%	0.52%
Indikation Wohnen	0.93%	1.04%
Sucht	0.9%	1.15%
Kinderschutz (Missbrauch, Vernachlässigung, Gewalt)	0.7%	1.01%
Interkulturelle Probleme	0.7%	0.66%
Berufsprobleme	0.63%	0.55%

Beim Inhalt von Beratungen sind Mehrfachnennungen möglich.

Verteilung der Fälle nach Zuweisung/Empfehlung	2024	2023
Selbstzuweisung		
telefonisch, online, persönlich	1168	1170
interne Weiterleitungen	112	125
Fremdempfehlung		
Staatliche Stellen		
Schulen, Sozialhilfe, SPD, KJD, Steuerverwaltung, ZFF, KESB, Amt für Migration, Amt für Sozialbeiträge	358	403
Kontaktstellen/Beratungsstellen		
Plusminus, Mütter- und Väterberatung, Tagesfamilien	237	246
Medizinische Stellen		
Arzt, Psychiater, Psychologe, Spitäler, UPK	79	109
Juristische Stellen		
Jugendanwaltschaft, Anwälte, Gerichte	15	12
Andere		
Private Personen, Arbeitgeber, Kirchengemeinde	113	142

Interviews und Artikel

Wo	Thema	Wer	Datum
bz	Interview/Artikel zum Thema: «Es braucht mehr Therapieplätze für Kinder & Jugendliche»	Renato Meier	23.7.2024
SRF Wissen	Interview/Artikel zum Thema: «Streit am Familienfest - das muss nicht sein»	Magdalena Sroka	24.12.2024

Vorträge und Informationsveranstaltungen

Wo	Thema	Wer	Datum
Universität Basel, Kollegienhaus	Elterninformationsveranstaltung «Unser Kind kommt in den Kindergarten / in die Primarschule»	Kathrin Gerber Lukas Fässler Isabelle Herrmann Sabrina Vögelin Monika Schenk Diana Vorpe	17./18./19.1.2024
Schulhaus Isaak Iselin	Vorstellung fabe	Renato Meier	25.3.2024
Universität Basel Fakultät für Psychologie	Erziehungsberatung bei Familien mit ängstlichen Schulkindern	Heike Albertsen	19.4.2024
UPK Basel	Vorstellung fabe Budget-/ Schuldenberatung für MST	Michel Wälte	17.6.2024
fabe	Vorstellung fabe für KJD und ZFF	Michel Wälte	12.9.2024
Sozialhilfe Basel-Stadt	Vorstellung fabe	Michel Wälte Ada Cossu	23.10.2024

Gruppen und Kurse

Name	Kursleiter und Kursleiterinnen	Zielgruppe	Block	Sitzungen pro Block	Teilnehmende pro Block
«Bubenhöck»	Michel Wälte Lukas Fässler	Buben im Alter von 8 bis 12 Jahren	1	8	6
Elternkurs Pubertät	Cornelia Voegtli Martin Kehl Kathrin Gerber	Eltern mit Jugendlichen von 10 bis 20 Jahren	2	3	17
Kurs zum Ausfüllen der Steuererklärung in Kooperation mit Plusminus	Isabelle Herrmann Géraldine Fust Marcel Vogel	Steuerpflichtige Personen	2	1	9
Trennungs- und Scheidungsgruppe	Eric Faedi Heike Martini	Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, deren Eltern in Trennung oder Scheidung leben	1	6	8
Resilienz-Eltern-Kind-Training	Heike Albertsen Magdalena Sroka	Elternteil mit Kind von 5 bis 10 Jahren	2	3 Sitzungen Eltern 5 Trainings Eltern mit Kind	12
Jugendgruppe in Kooperation mit UPKKJ	Heike Albertsen Alain Di Gallo	Jugendliche von 14 bis 18 Jahren	1	27	5

Jahresrechnung 2024

Bilanz der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung, Basel

Aktiven CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel Betrieb	1	682'749	668'222
Flüssige Mittel Klienten		23'834	10'339
Bankguthaben Mieterdepot		67'576	67'353
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
Forderungen an Klienten		1'000	2'939
Aktive Rechnungsabgrenzungen		20'726	4'313
Total Umlaufvermögen		795'885	753'168
Sachanlagen		1	1
Total Anlagevermögen		1	1
TOTAL AKTIVEN		795'886	753'169

Passiven CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'632	36'549
Verbindlichkeiten gegenüber Klienten		24'834	13'279
Passive Rechnungsabgrenzungen		118'020	100'040
Total kurzfristiges Fremdkapital		147'487	149'868
Rücklage «gemäss Subventions-Vertrag»		-3'267	91'089
Rücklage «Fonds für Unvorhergesehenes»		175'000	175'000
Total langfristige Rücklagen		171'733	266'089
Vereinskapital Jahresbeginn		337'211	325'559
Jahresergebnis		139'455	11'652
Total Vereinskapital		476'666	337'212
TOTAL PASSIVEN		795'886	753'169

Betriebsrechnung der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung, Basel

CHF	Anhang	2024	2023
Betriebsbeiträge Kantone und Gemeinden		2'124'791	2'095'355
Beratungshonorare		376'276	430'204
Private Spenden		350	372
Mitgliederbeiträge		2'060	1'160
Übrige Dienstleistungen		115'140	163'816
Total Betriebsertrag		2'618'617	2'690'907
Personalaufwand		2'166'368	2'238'148
Mietaufwand		186'576	178'252
Unterhalt und Reparaturen		48'060	50'851
Verwaltungs- und Betriebsaufwand		175'015	145'123
Total Betriebsaufwand		2'576'019	2'612'374
Betriebsergebnis		42'598	78'533
Finanzertrag		345	312
Ordentliches Ergebnis		42'943	78'845
Veränderung Rücklage «gemäss Subventions-Vertrag»		94'356	-91'089
Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	2	2'155	23'896
Jahresergebnis		139'455	11'652

Anhang der Jahresrechnung

Allgemeines

Der Verein gemäss Art. 60 ZGB bietet gezielt Unterstützung für Familien, Paare und/oder einzelne Familienmitglieder zur Bewältigung des Alltags an. Die Hilfe richtet sich an Erwachsene, Jugendliche, Kinder und Fachleute. Zur Erreichung dieses Zwecks führt er eine Beratungsstelle.

A. Grundsätze der Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden analog der Vorjahre nur pro memoria ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktiver Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Anlagevermögen

Die Anschaffung sämtlicher Investitionsgüter ist immer direkt der Erfolgsrechnung belastet worden. Das gesamte Anlagevermögen wird nur pro memoria ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter der Passiven Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht bezahlte Aufwendungen bzw. Einnahmen für noch im Folgejahr zu erbringende Leistungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalbetrag.

C. Anmerkungen zur Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel Betrieb CHF	31.12.2024	31.12.2023
Kasse	511	853
PostFinance Geschäftskonto	268'896	186'744
Basler Kantonalbank Kontokorrent	413'342	480'626
Total Flüssige Mittel Betrieb	682'749	668'222
2 Neutraler und ausserordentlicher Ertrag CHF	2024	2023
Ausgleichskasse CO2 Rückverteilung	1'250	1'145
Krankentaggeld-Versicherung, Überschussbeteiligung 2020–2022	0	21'659
Diverses	906	1'093
Total neutraler und ausserordentlicher Ertrag	2'155	23'896

D. Weitere Anmerkungen

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Familien-, Paar- und Erziehungsberatung beschäftigte am 31. Dezember 2024 in Basel 25 Mitarbeitende (Vorjahr 25). Die Anzahl der Stellen mit einem Beschäftigungsgrad über 60 % beträgt 20 (Vorjahr 20).

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Die Familien-, Paar- und Erziehungsberatung hat einen langfristigen Mietvertrag bis am 31. Dezember 2026 mit jährlichen Mietzinsen von CHF 206'004.–

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Bankguthaben Mieterdepot	67'576	67'353

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten bzw. bekannt geworden, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung 2024 hätten.

St. Alban-Anlage 44
4010 Basel
Telefon 061 279 98 98
Telefax 061 279 98 81
www.hbp.swiss

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

HB&P

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

**Familien-, Paar- und Erziehungsberatung
Basel**

&

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung für das am **31. Dezember 2024** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 25. Februar 2025
SI 1 qualifiziert elektronisch signiert

HB&P Wirtschaftsprüfung AG



Stefan Inderbinen
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Giulia Eugster
dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

 EXPERT Suisse zertifiziertes Unternehmen

Verdankungen

Wie jedes Jahr, einen herzlichen Dank an die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen, die die Familien-, Paar- und Erziehungsberatung durch die Staatsbeiträge massgeblich tragen. Auch an dieser Stelle einen Dank an die Vertragsgemeinden, für die wir unsere Leistungen erbringen dürfen.

Dank den grosszügigen Spenden von Stiftungen konnten wir Klientinnen und Klienten in einer finanziellen Notlage unterstützen. Die gespendeten Beiträge wurden als Überbrückungshilfen für Ausgaben wie Krankenkassen- und Mietzinsrückstände, Zahnarztkosten, Fremdbetreuungskosten, Hilfe bei Lohnausfällen und für weitere Ausgaben zur Existenzsicherung eingesetzt.

Wir möchten den folgenden Stiftungen, Kommissionen und Unternehmen herzlich für ihre Unterstützung danken:

CMS Christoph Merian Stiftung
eins vo fünf
FLB-Fonds, Pro Infirmis
GGG Freizeit
GGG Krankenfürsorgestiftung
IWB-Fonds, Plusminus
Katholischer Frauenbund Basel-Stadt
Kommission für Mütter / Familien-Erholung
Louise Aubry-Kappeler-Stiftung
Peter & Johanna Ronus-Schauvelbühl-Stiftung
Pro Senectute
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Luzern
SRK, Schweizerisches Rotes Kreuz
Thomi-Hopf-Stiftung
Tischlein Deck dich
Vontobel-Stiftung
Wilhelm und Ida Hertner-Strasser Stiftung
Winterhilfe Basel-Stadt

Werden Sie Mitglied des Vereins Familien-, Paar- und Erziehungsberatung

Wussten Sie, dass die Familien-, Paar- und Erziehungsberatung durch einen Verein getragen wird. Mit Ihrem Mitgliederbeitrag von CHF 20.– unterstützen Sie uns. Zudem werden sie einmal jährlich über die aktuellen Tätigkeiten der Beratungsstelle informiert und zu der Mitgliederversammlung eingeladen, in der wir nebst den obligaten Traktanden immer noch eine spannende Persönlichkeit für einen Vortrag oder ein Interview einladen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende oder einem Legat

Kinder und Jugendliche sind meist der zentrale Anmeldegrund. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Familien mit Kindern eine schnelle und unkomplizierte psychosoziale Beratung. Ihre Spende kommt in einen Fonds für Härtefälle. Dieser dient für Ratsuchende, die eine Beratung/Begleitung nicht bezahlen können, oder als Überbrückungshilfe für Ausgaben wie Krankenkassen- und Mietzinsrückstände, Zahnarztkosten, Fremdbetreuungskosten und für weitere Ausgaben zur Existenzsicherung. Bei grossem Spendeneingang profitieren alle Ratsuchenden. Die Tarife werden entsprechend angepasst. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Spendenkonto fabe

Unser Konto: PC 40-19214-3

IBAN CH34 0900 0000 4001 9214 3



Ihre Spende können Sie
von den Steuern abziehen.



TWINT

Angebote und Adressen

Kanton Basel-Stadt (1, 2, 3)

Familien-, Paar- und Erziehungsberatung
Greifengasse 23
4058 Basel



Familien-
und
Erziehungsprobleme



Schwierigkeiten
bei Trennung,
Scheidung und
Besuchsregelungen



Konflikte in Ehe
und
Partnerschaft



Familienplanung,
Schwangerschaft,
Geburt und
Elternschaft



Finanzielle Probleme
und Verschuldung;
Budgetberatung



Bewältigung
schwieriger Lebens-
situationen wie
Krankheit, Unfall,
Tod, Gewalt, Trauma

Kontakt / Anmeldung für alle Beratungsstellen

Tel. 061 686 68 68
info@fabe.ch

Beratungsstelle Binningen-Bottmingen (4, 5)

Familien- und Erziehungsberatung
Familienzentrum Kettiger
Curt Goetz-Strasse 21
4102 Binningen

Beratungsstelle Birsfelden (6)

Familien- und Erziehungsberatung
Schulstrasse 25
4127 Birsfelden

Beratungsstelle Laufental (8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18)

Familien- und Erziehungsberatung
Breitenbachstrasse 9
4242 Laufen

Beratungsstelle Muttenz (7)

Erziehungs- und Familienberatung
Familienzentrum KNOPF
Sonnenmattstrasse 4
4132 Muttenz

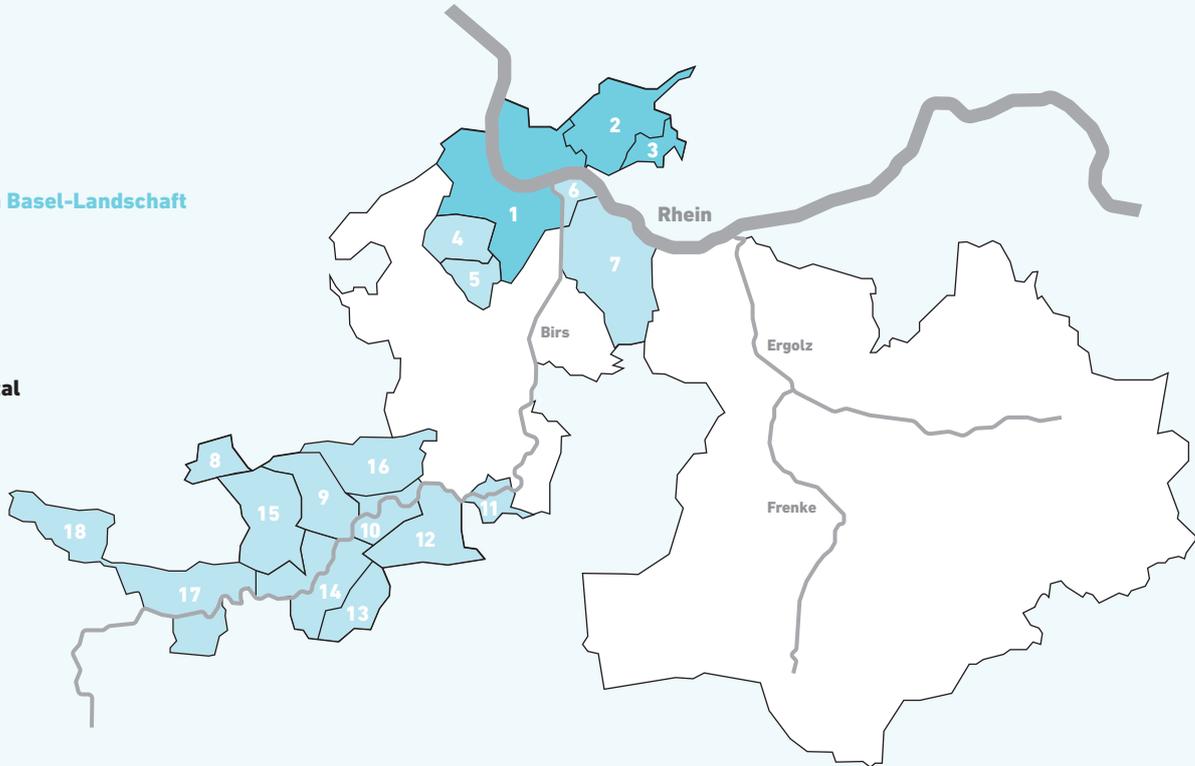
Unsere Zuständigkeitsgebiete

Kanton Basel-Stadt

- 1 Basel
- 2 Riehen
- 3 Bettingen

Vertragsgemeinden Basel-Landschaft

- 4 Binningen
- 5 Bottmingen
- 6 Birsfelden
- 7 Muttenz
- 8 Burg im Leimental
- 9 Dittingen
- 10 Zwingen
- 11 Grellingen
- 12 Brislach
- 13 Wahlen
- 14 Laufen
- 15 Röschenz
- 16 Blauen
- 17 Liesberg
- 18 Roggenburg





Familien-
Paar- und
Erziehungsberatung

Telefon 061 686 68 68 | Greifengasse 23 | Postfach | CH-4005 Basel
info@fabe.ch | www.fabe.ch